

Leder trifft Schuh

Jahrestagung des VGCT gemeinsam mit VDST in Pirmasens

Erstmals fanden am 5. und 6. Mai die Jahrestagung des Vereins für Gerberei-Chemie und -Technik (VGCT) und des Vereins Deutscher Schuhtechniker (VDST) gemeinsam statt – in der alten deutschen Schuhmetropole Pirmasens. Veranstaltungsort war das ISC, das International Shoe Competence Center auf der Husterhöhe.

Die Idee, die Kräfte der beiden Verbände zu bündeln, war durchaus lobenswert, allerdings blieben die Teilnehmerzahlen leider weit hinter den Erwartungen zurück. Speziell aus den Reihen des VDST zog es offensichtlich nur wenige Mitglieder gen Pirmasens – vielleicht war man ganz einfach in der Vergangenheit schon zu häufig dort gewesen? So waren schließlich nur eine Handvoll Schuhteilnehmer zu begrüßen – die Lederfachleute stellten somit die klare Mehrheit. Die Räumlichkeiten des Pirmasenser ISC gaben einen optimalen Rahmen für die Tagung ab. Am 5. Mai fand dort die Mitgliederversammlung des VGCT statt, zu der VGCT-Vorsitzender **Dr. Thomas Schröer** die Teilnehmer begrüßte. Er hatte nicht unbedingt erfreuliche Nachrichten mitgebracht: die Mitgliederzahlen haben sich im Vorjahr weiterhin leicht negativ entwickelt, zum Jahreswechsel zählte der Verein 290 ordentliche und 34 außerordentliche Mitglieder. Auch die Teilnehmerzahlen zur Jahrestagung seien weiter gesunken – hier müssten Entscheidungen gefällt werden, damit das Angebot wieder für mehr Mitglieder interessant wird.

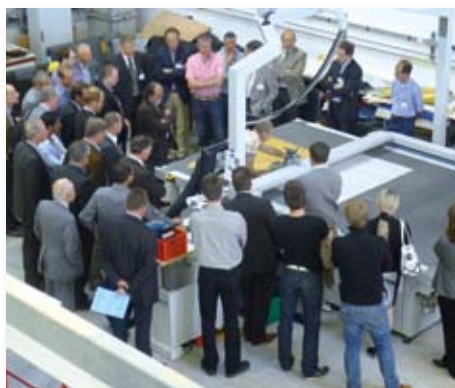
Auf der Tagesordnung standen unter anderem Vorstandswahlen. Die Wahlperiode für die Vorstandsmitglieder **Stefan Banaszak**, **Dr. Heinz-Peter Germann**, **Dr. Beate Haaser**, **Harald Kiene** und **Prof. Dr. Michael Stoll** waren abgelaufen, wobei sich außer Stefan Banaszak und Heinz-Peter Germann alle einer Wiederwahl stellten. Sie wurden auch einstimmig – bei Enthaltung der Betroffenen – für eine neue Wahlperiode in ihren Ämtern bestätigt. VGCT-Vorsitzender **Dr. Thomas Schröer** dankte Germann für dessen treue Unterstützung des VGCT über all die vielen Jahre hinweg. Schließlich hatte er sich nicht nur im Vorstand des Vereins sehr engagiert eingebracht, sondern



Das Podium bei der Mitgliederversammlung (von links nach rechts): Harald Kiene, Dr. Thomas Schröer und Dr. Beate Haaser.



Die Mitgliederversammlung stand im Zeichen der jüngsten Entwicklung in Reutlingen.



Auf großes Interesse stieß die Schufertigung am ISC.



Gute Stimmung kam beim rustikalen Abend im Waldhaus Drei Buchen auf.



Gut besucht war die Fachtagung am ISC.

zudem auch lange Jahre als Schatzmeister des VGCT fungiert. **Dr. Gerhard Nickolaus** schied turnusgemäß aus dem Amt des stellvertretenden Vereinsvorsitzenden aus. Als Nachfolgerin in seinem Amt wurde Dr. Beate Haaser einstimmig gewählt.

Großes Thema war auf der Tagung selbstverständlich auch die jüngste Entwicklung am **Lederinstitut Gerberschule Reutlingen (LGR)**. Der VGCT ist davon unmittelbar betroffen, weshalb auch noch kurzfristig Abstimmungen auf die Tagesordnung genommen wurden. So wurde der **Sitz des Vereins** von Reutlingen nach Freiberg/Sachsen verlegt. Damit einhergehend wurden ebenso die Buchhaltung sowie die Vermögensverwaltung an den neuen Standort verlegt: Sie sollen künftig am **Freiberger FILK** angesiedelt sein.

Heinz-Peter Germann erstattete den Bericht über die finanzielle Entwicklung des Vereins, der im Vorjahr einen Überschuss in Höhe von Euro 2766,27 erwirtschaftet hatte. Dem Vorstand wurde – auf Antrag von **Hans Waeldin** – daraufhin einstimmig Entlastung erteilt; der Mitgliedsbeitrag wurde unverändert belassen.

Dr. Heinrich Francke erstattete den Bericht der Lederhilfsmittel-Kommission des VGCT, wobei hier ein Schwerpunkt auf dem Thema Schimmel- und Pilzfestigkeit von Leder lag. **Dr. Haiko Schulz** schließlich berichtete aus der Kommission für Lederprüfung und -bewertung. Festgelegt wurde in Pirmasens auch der **nächstjährigen VGCT-Jahrestagung**. Sie soll vom **24. bis 26. April 2012** in Freiberg/Sachsen stattfinden. Zum 30. September des laufenden Jahres läuft der Vertrag des VGCT mit dem Leder- und Häute-Markt ab, demzufolge dieser bislang



Fotos: Harald Kiene (4), Manfred Willisch (2)

das „offizielle Organ“ des Vereins war. Ab Oktober 2011 wird dann **PRO-LEDER** künftig das „offizielle Organ des VGCT“ sein. Seitens des Vereins verspricht man sich von diesem Wechsel, dass künftig die Nachrichten aus dem Vereinsgeschehen dank der Publizierung in der Fachzeitschrift mit der stärksten Präsenz im Ledersektor auch wieder stärker in der Branche Beachtung finden.

Auf dem Gelände des ISC fand im Anschluss an die Mitgliederversammlung das „Come together“ von VGCT und VDST statt – mit Gesprächen, einem leckeren Buffet und Pfälzer Weinen sowie mit ausgiebiger Gelegenheit zur Besichtigung der Räumlichkeiten.

Tags darauf begann – nach Grußworten des Pirmasenser Oberbürgermeisters **Dr. Bernhard Matheis**, von VDL-Vorsitzendem **Thomas Strebost** sowie von ISC-Chef **Uwe Thamm** – das eigentliche Tagungsprogramm. **Dr. Ferenc Schméi**, Technorg Consulting Ltd, Budapest, ging in seinem Vortrag dem Thema Innovation durch Marketing im Schuhbereich nach. **Gerhard Schäuble**, fair & human GmbH, beschäftigte sich in seinem Vortrag mit der Umsetzung von sozialen Standards im eigenen Betrieb sowie in der Lieferkette. **Thomas Heinen** von der Josef Heinen GmbH & Co. KG in Wegberg referierte über die moderne Herstellung von Schuhleder, wobei er auch auf das Label Terracare einging. **Joachim Horzella** vom ISC beschäftigte sich schließlich mit der industriellen Schuhfertigung heute.

In einem zweiten Vortragsblock ging dann **Dr. Monika Richter** vom PFI der Frage nach, wie die Ergebnisse des deutschen Fußreports das bedarfsgerechte Schuhangebot zu verbessern vermögen. „Individualisierung durch Inkjet-Druck – ein Widerspruch zur Nachhaltigkeit?“ lautete der Vortrag von **Anke Müller** und **Jens Reuter** von der Staedtler Mars GmbH & Co. KG in Nürnberg. **Dr. Dietrich Tegtmeier** von Lanxess beleuchtete im Rahmen seines Vortrags innovative Entwicklungen für hochwertige Schuhoberleder, bevor **Michaela Schröpfer** und **Dr. Michael Meyer** vom FILK in Freiberg sich mit der Eigenschaftsänderung von Leder unter wechselnden Klimabedingungen befassten.

Den Abschluss der diesjährigen Tagung bildete ein rustikaler Abend im Waldhaus Drei Buchen, zu dem die Teilnehmer gemeinsam wanderten. Bei Pfälzer Spezialitäten und einer Live-Kapelle kam hier rasch eine super Stimmung auf.

Manfred Willsch

VGCT-Jahrespreis 2011 geht an Tilo Schumacher

Anlässlich der VGCT-Tagung am 5. Mai 2011 in Pirmasens wurde wieder der Jahrespreis des Vereins für besondere wissenschaftliche und technische Leistungen verliehen; er ging diesmal an Tilo Schumacher. **Dr. Heinz-Peter Germann** erläuterte in seiner Laudatio, warum: Tilo Schumacher wurde im November 1955 in Stuttgart geboren. Da er als erster Sohn von **Dieter Schumacher**, Ledertechniker bei „Lang & Grönwoldt Chemische Fabrik KG“ und **Dagmar Schumacher**, geborene Lang, und zudem als erster Enkel von **Theo Lang**, Firmengründer und Chef von Lang und Grönwoldt, auf die Welt kam, war sein Lebensweg fast schon vorgezeichnet.

Tilo Schumacher besuchte die Grundschule in Stuttgart-Weilimdorf und in der schulfreien Zeit die Firma, die praktischerweise direkt neben dem Wohnhaus der Familie lag. So konnte er schon sehr früh einen engen Kontakt zur Produktion und zur Belegschaft des Unternehmens aufbauen. Es folgte der Besuch des Gymnasiums in Zuffenhausen, das er allerdings nach dem Erreichen der Fachhochschulreife verließ. Auch in der Schulzeit ging der Kontakt zur Firma nie verloren. Die Tätigkeiten als Ferienarbeiter und die gefundene Lieblingsaufgabe, Reiseberichte der Techniker zu lesen und alphabetisch einzusortieren, haben ganz sicher zur Prägung der technischen Interessen beigetragen und dazu, dass Tilo Schumachers Lust zu einem theoretischen Studium eher gering war und er stattdessen die **Ausbildung zum Chemo-Techniker** vorzog.

Nach dem erfolgreichen Ausbildungsabschluss im Jahr 1975 folgte für Tilo Schumacher der Eintritt in die Firma Langro-Chemie, wo er die verschiedenen Bereiche: Labor, Produktentwicklung und schließlich die Anwendungstechnik kennenlernen durfte, die sich für ihn als am interessantesten und abwechslungsreichsten präsentierte. Es folgten in den Jahren 1976 und 1977 Auslandsaufenthalte in Frankreich und Italien, die aus heutiger Sicht sicher auch zu seinem besonderen Blick für schöne, elegante Lederzurichtungen beigetragen haben dürften, so Dr. Germann.

Seit 1998 ist Tilo Schumacher **in der Geschäftsführung bei Langro-Chemie** tätig, die er sich heute mit seinem Vetter, **Marco Lang**, teilt. Tilo Schumacher ist darü-



Foto: Manfred Willsch

Dr. Heinz-Peter Germann überreichte Tilo Schumacher (rechts) in Pirmasens die Auszeichnung.

ber hinaus schon seit einigen Jahren in der Fachgruppe Leder der Tegewa aktiv, deren Leitung er seit September 2007 innehat.

Ausgangspunkt der Beschäftigung mit **UV-vernnetzbaaren Zurichtsystemen** im Jahr 2000 waren für Tilo Schumacher Kontakte zu einem Lackhersteller, der UV-vernnetzbaare lösemittelbasierte „High-solid“ Lacke für die Beschichtung starrer Oberflächen produzierte. Daraus entstand bei ihm die Idee, solche Systeme auch für die Lederzurichtung nutzbar zu machen. Tilo Schumacher gelangte dabei rasch zu der Erkenntnis, dass aufgrund der veränderten Vorgaben bei der Lederzurichtung, der Weg dorthin nur über die Entwicklung geeigneter, wässriger PU-Dispersions-Formulierungen führen kann.

Umfangreiche Untersuchungen, zum Beispiel zur Ermittlung der richtigen Vernetzungsdichte, immer mit dem Ziel, sehr dünne und flexible Schichten mit sehr guten Echtheiten zu erhalten, schlossen sich an. So konnte ein System aufgebaut werden, das sich insbesondere für elegantere (dünne) Zurichtungen mit guter Wasserdampfdurchlässigkeit (WDD) eignet. Während bei den Auftragstechniken praktisch keine Einschränkungen bestehen und auch die Kombination mit den üblichen Zurichthilfsmitteln gegeben ist, erfordert das neue System die abschließende Behandlung mittels eines „**UV-Polymerisationstrockners**“. Dabei wird die endgültige Vernetzung direkt erreicht.

Tilo Schumacher hat mit Weitblick und Beharrlichkeit diese Entwicklung so weit vorangetrieben, dass für die Lederindustrie ein hochinteressantes neues Zurichtsystem mit Pluspunkten in der WDD – bei sehr guten Echtheiten – aber insbesondere mit Vorteilen aus ökologischer Sicht zur Verfügung steht, begründete Dr. Germann abschließend die Entscheidung der Jury.